

Die automatische Online-Korrektur

Heutzutage korrespondiert alle Welt fast nur noch online. Und da nicht selten hastig drauflos geschrieben wird, kann eine in die Textverarbeitung eingebaute automatische Rechtschreibkorrektur sehr hilfreich sein. Gut, die meisten Online-Foren verfügen nicht über solchen Luxus, und ich frage mich angesichts völlig unzureichender Rechtschreibung manchmal, wo die eifrigen User Deutschunterricht erhalten haben. Auch gut, kleine Flüchtigkeitsfehler passieren immer mal und sind entschuldbar. Aber auf die automatische „Korrektur“ sollte man sich nicht blind verlassen. Besonders beim beliebten Blitztausch von WhatsApp-Nachrichten sollte man seinen Text vor dem Absenden noch einmal überprüfen; denn automatisch werden weder der Sinn noch die Grammatik einer Aussage geprüft. Auch kennt die Automatik nicht alle Wörter, vor allem viele Fremdwörter nicht. Passe ich nicht auf, erhalte mein französischer Freund statt des getippten „Au revoir!“ den Rätselgruß „Au Renoir!“. Mein alter Jazz-Freund würde sich wundern, statt unseres beliebten „Keep swingin‘!“ ein fragliches „Jeep Smoking!“ zu lesen. Und nach Online-Korrektur ohne eigene Prüfung würde WhatsApp diesen Kommentar zum herrlichen Foto vom Wolfssee senden: „Rast am Wolfsbergs“.